

Engagiert

Das Magazin der GAG Ludwigshafen



IM BLICKPUNKT:
Digitalisierung



Digitale Werte:

Warum uns Datenhoheit,
Sicherheitsstufen und
smarte Workflows
wichtig sind

Spatenstich Erfurter Ring:
146 neue Mietwohnungen für Ruchheim
Seite 7

Grünflächen in Hitzezeiten
Ein Thema, das uns alle betrifft
Seite 14

Fragen oder Anregungen zu unserer EnGAGiert?

Dann kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Kontakt:
Heike Sugge
Bereich
Öffentlichkeitsarbeit

Postadresse:
GAG Ludwigshafen
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen

Tel.: 0621 5604-201
info@gag-ludwigshafen.de

Zum Titel:

GAG-Architekt Dominik Beckmann mit dem iPad auf der Baustelle in Ruchheim



Impressum

Herausgeber:
GAG Ludwigshafen am Rhein,
Aktiengesellschaft für Wohnungs-,
Gewerbe- und Städtebau,
Mundenheimer Straße 182,
67061 Ludwigshafen
(Stadt Ludwigshafen, Anteile 66 %;
BASF Wohnen + Bauen GmbH, Anteile 30 %)
Redaktion: Redaktionsteam der GAG
Gestaltung: Heike Vetter, ideenextrakte.de
Illustration S. 16–17, 3 r. u.:
Nicole El Salamoni, hellonikki.de
Kreuzworträtsel S. 18: Walter Rupp,
keramik-elwedritsche.de
Cartoon S. 19: Steffen Boiselle, agiro.de
Fotos: Ben Pakalski: Titel, 2 l. o., 3 l., 4 o., 8, 10, 11;
GAG: 2 r. o., 2 l. u., 3 r. o., 5, 6, 7 r., 9, 14, 15;
Konrad Gös: 2 u.; Thomas Tröster: 2 r. u., 12, 13;
Diringer & Scheidel: 7 r. o., 7 r. u.; Metropol-
region Rhein-Neckar: 20; IStock: 4 m.+u.
Litho/Druck: NINO Druck GmbH,
Im Altenschemel 21, 67435 Neustadt
V.i.S.d.P.: Vorstand der GAG, Zweimonatige
Ausgabe, August 2022, Auflage: 15.000



Warum uns Datenhoheit, Sicherheitsstufen und smarte Workflows wichtig sind ...

... darüber sprechen wir in der Titelgeschichte dieser Ausgabe, liebe Leserinnen und Leser. Bei rund 12.800 Mietwohnungen und 213 Mitarbeiter*innen kommt einiges an digitalen Daten zusammen, die sicher gespeichert werden müssen. Den Betrieb unserer Serverschränke überlassen wir Profis, die in der Nähe und damit physisch erreichbar sind:

Das lokale Unternehmen TWL-KOM betreibt die beiden einzigen öffentlichen Datenbanken in Ludwigshafen. Wir haben mit Geschäftsführer Richard Kuhn darüber gesprochen, was Sicherheit für ihn bedeutet. Außerdem gehen wir der Frage nach, was Datenhoheit heißt. Unseren Architekten Dominik Beckmann haben wir zudem auf die Baustelle begleitet. Er zeigt die Arbeitsweise und das Zusammenspiel verschiedener Endgeräte und einer neuen Software. Sie ist nicht nur zeitsparend, sondern erleichtert auch das kollaborierende Arbeiten unter den Kolleg*innen.

Gleich bei zwei Neubauprojekten gab es Grund zur Freude: In der Gartenstadt feierten wir mit der BASF Wohnen + Bauen den Bezug des Straßenzuges Ligustergang und in Ruchheim markierte der Spatenstich den offiziellen Baubeginn der öffentlich geförderten Wohnungen im Erfurter Ring.

Angesichts der großen Trockenheit der letzten Wochen bitten wir um Ihre Mithilfe für Bäume und Sträucher und berichten über Hintergründe in Sachen Grünpflege in Zeiten des Klimawandels.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Spätsommer!

Herzlichst Ihr

Wolfgang van Vliet
Wolfgang van Vliet, Vorstand der GAG





SEITE 8:
Digitale Werte:
 Warum uns Datenhoheit, Sicherheitsstufen und smarte Workflows wichtig sind



14

16



meineGAG

- 4 **Ausblick**
 Pavillon im Quartier findet wieder statt; Herbstfest in der Ernst-Reuter-Siedlung; als Unterstützer dabei; Katapult-Karrieremesse; TFC-Jobbarbecue; Wohnungsverwalterwechsel in Oggersheim und im Hemshof
- 6 **Einweihung innovatives Bauprojekt Deichstraße**
 Pilotprojekt mit Stadt und Pflegedienst
- 7 **Spatenstich in Ruchheim**
 146 öffentlich geförderte Wohnungen
- 8 **Digitale Werte**
 Warum uns Datenhoheit, Sicherheitsstufen und smarte Workflows wichtig sind

meinLudwigshafen

- 14 **Grünflächen in Hitzezeiten**
 Ein Thema, das uns alle angeht

meineIdee

- 16 **Kinderseite:**
 Verrücktes Anlegen: Spiel mit!

meinVergnügen

- 18 **Unser Auguschkd-Kreizword-Rädsel:**
 fer schlaue Pälzer Kebb!
- 19 **Cartoon von Steffen Boiselle „Mitte ausm Leewe“:**
 Schule digital

meinExtra

- 20 **Freiwilligentag in unserer Stadt**
 „Wir schaffen was“ am Samstag, den 17. September



Pavillon im Quartier findet wieder statt!

Der erste Pavillon im Quartier, unsere Sprechstunde vor Ort, nach der Corona-Schließzeit fand am 21. Juni im Westend und am 27. Juli im Hemshof statt. Benno Biedermann und sein Team von der Mieterberatung waren mit den weiß-blauen GAG-Zelten vor Ort in der Bgm.-Kutterer- und in der Bgm.-Grünzweig-Straße, jeweils von 16 bis 18 Uhr. Gemeinsam mit Kollegen aus dem Bestandsmanagement und der Vermietung standen sie den eingeladenen Mietern Rede und Antwort. „Nach dieser langen Zeit der sozialen Distanz ist es besonders wichtig, die Menschen in ihrer gewohnten Umgebung, direkt in den Quartieren, zu treffen. Wir bekommen einen Eindruck von der nachbarschaftlichen Situation und die Bewohner lernen uns kennen, fassen Vertrauen und sprechen im direkten Kontakt auch mal über sehr persönliche Dinge. Auf diese Weise kann man aufkommenden Problemen bereits sehr früh entgegenwirken“, so Biedermann.

Nächster Pavillon im Quartier:

Mittwoch, 11. August, von 16–18 Uhr, Stadtteil Süd.

Alle Mieter des Quartiers erhalten rechtzeitig eine gesonderte Einladung!

Nächster Spielebaldachin: 7. September von 15–17 Uhr, Stadtteil West

Herbstfest am 24. September in der Ernst-Reuter-Siedlung

Nach zweijähriger Pause findet erstmals wieder das traditionelle Herbstfest in der ERS statt. Am Samstag, den 24. September, von 12 bis 18 Uhr, in der Sachsenstraße 56. Veranstalter sind neben der GAG auch das Netzwerk Ernst-Reuter-Siedlung. Auf das Gelände rund um die Evangelische Jugendfreizeitstätte sind dann alle Bewohner des Stadtteils Ernst-Reuter-Siedlung eingeladen. Neben den Schulen und Kindergärten unterstützen uns auch wieder viele Institutionen und ehrenamtliche Helfer. Auf der Bühne und an den Ständen wird ein tolles durchgehendes Programm geboten. Als besonderen Gast begrüßen wir in diesem Jahr erstmals unser Maskottchen Blinkie Blue!



Hier sind wir als Unterstützer dabei:

Festival des deutschen Films –

Ausgewählte Kinostreifen mit Inselflair vom 24. August bis 11. September.
Programm und Tickets: festival-des-deutschen-films.de

Junger Pfalzbau – Blues Brothers und Drei Musketiere:

Zwei Musicals mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Ludwigshafen und Umgebung.
Aufführungstermine und Karten unter: theater-im-pfalzbau.de

Den Eulen Aufwind geben – Am 31. August beginnt die neue Handballeisaison.

Wir wünschen der Mannschaft einen zielsicheren Wurf auf das gegnerische Tor, drücken die Daumen und werden mitfeiern in der Friedrich-Ebert-Halle. Infos und Karten unter: die-eulen.de





Wir waren dabei! Katapult-Karrieremesse

Am 18. Juni waren wir erstmals auf der kleinen, aber feinen „Katapult“ in Frankenthal. Zusammen mit 25 anderen Ausstellern präsentierten wir dort unser Unternehmen und unsere Ausbildungsgänge. Die Besucher konnten mit unterschiedlichen Vertretern aus den Bereichen Bildung, Ausbildung und Arbeit sprechen. Egal ob sie Schüler, Student sind oder sich nach einem anderen Arbeitgeber umschauchen wollten. Eine Messe mit Atmosphäre und kurzen Wegen für gewinnbringende und mehrwertige Informationen. Eine ideale Plattform für perspektivischen Gedankenaustausch.

Wir waren dabei! TFC-Jobbarbecue am 14. Juli

Das TFC-Jobbarbecue ist eine regionale Ausbildungsmesse. Engagierte Jugendliche treffen auf innovative regionale Arbeitgeber, Ausbildungsbetriebe und Hochschulen. Ein Platz zum Kontakten für einen guten Start ins Berufsleben. Mit Leckerem vom Grill, spritzigen Getränken und DJ-Lounge-Atmosphäre mit After-Work-Charakter eine echte Alternative zur klassischen Jobmesse.

Alle Infos zur Ausbildung
bei der GAG unter:



Patrick Schmitt,
Wohnungsverwalter Oggersheim



Norman Mielke,
Wohnungsverwalter Hemshof



➔ Wohnungsverwalter- wechsel in Oggersheim und im Hemshof

Ab dem 1. August wird Patrick Schmitt von seiner Tätigkeit als Springer bei den Wohnungsverwaltern in den festen Bezirk nach Oggersheim wechseln. Sein Vorgänger Andreas Beltschak geht nach 35 Jahren Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand.

Zum 1. September wechselt Jörg Weingarte, langjähriger Wohnungsverwalter im Servicebüro Hemshof, in eine neue Aufgabe als TGA-Planer. Seine Nachfolge im Team übernimmt ab dem 1. August Norman Mielke. Wir wünschen allen drei Kollegen einen guten Start in ihrem neuen Aufgabengebiet.

Zum 1. September wechselt Jörg Weingarte, langjähriger Wohnungsverwalter im Servicebüro Hemshof, in eine neue Aufgabe als TGA-Planer. Seine Nachfolge im Team übernimmt ab dem 1. August Norman Mielke. Wir wünschen allen drei Kollegen einen guten Start in ihrem neuen Aufgabengebiet.



Einweihung innovatives Bau- projekt Deichstraße

Pilotprojekt mit Stadt und Pflegedienst

In der Deichstraße in Ludwigshafen-Edigheim wurde ein innovatives Bauvorhaben realisiert. In Kooperation mit der Stadt entstanden 18 öffentlich geförderte Wohnungen sowie eine Einrichtung, welche Tagespflege und ambulant betreute Wohngruppe vereint. Mitte Juli 2021 bezogen die ersten Mieter die neugebauten Wohnungen. Das Angebot zur Betreuung pflegebedürftiger Menschen durch den ortsansässigen Pflegedienstleister CuraBeierlein konnte ab August/September 2021 genutzt werden. Der Abschluss des Bauvorhabens wurde aufgrund der Coronapandemie erst jetzt gefeiert.

Einzigartiges Konzept: Wohnen, Pflege und Betreuung unter einem Dach

Das Projekt wurde vom Generalunternehmer LUMA Haus GmbH im Auftrag der GAG umgesetzt. Es wurden 18 öffentlich geförderte Mietwohnungen mit 6 €/m² Mietpreis, eine ambulant betreute Wohngruppe (408 m²) für bis zu zwölf Betreuungsplätze und eine Tagespflege (353 m²) erstellt. Hilfs- bzw. pflegebedürftige Menschen erhalten in diesem Umfeld professionelle Unterstützungsangebote. Je nach individuellem Bedarf sind Pflege- und Behandlungsleistungen beziehbar.

Die GAG hatte für das innovative Konzept in einem städtischen Interessenbekundungsverfahren den Zuschlag bekommen. Für das Projekt wurden Baukosten in Höhe von

6,9 Mio. € aufgewendet. Sowohl die Wohngruppe als auch die darüber liegenden Mietwohnungen werden durch Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz zusammen mit der Investitions- und Strukturbank (ISB) öffentlich gefördert.

Harmonisches Fest

Am Mittwoch, den 22. Juni, war es dann soweit. Im Hof luden die weißen Zelte mit Biertischgarnituren zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Bewohner, Mitglieder der Tagesgruppe, Mitarbeiter und Projektbeteiligte trafen sich zum gemeinsamen Feiern. Eine bunte Mischung von Menschen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen saß da gemeinsam an den Tischen bei Essen und Trinken. Ein zukunftsweisendes Projekt mit Blick auf den demografischen Wandel.



Spatenstich in Ruchheim

146 öffentlich geförderte Wohnungen

Auf dem rund 15.000 m² großen Grundstück im Erfurter Ring entstehen acht unterkellerte Mehrfamilienhäuser mit drei Geschossen und einem zurückgesetzten Staffelgeschoss einschließlich Dachterrassen. Die Häuser werden mit dem sehr hohen energetischen Standard errichtet. Durch die umfangreichen Förderungen durch die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) und ISB (Investitions- und Strukturbank des Landes Rheinland-Pfalz) kann das Bauvorhaben im Erfurter Ring realisiert werden.

Einsatz von Geothermie

„Es freut uns sehr, dass es gelungen ist, in Zusammenarbeit mit Diringer & Scheidel ein Konzept zu erarbeiten, welches ermöglicht, ein öffentlich gefördertes Bauprojekt mit sehr hohem energetischem Standard realisieren zu können. Gerade in der aktuellen Zeitwende, in der wir uns befinden, ist es absolut notwendig, Bauvorhaben mit erneuerbaren Energiequellen zu errichten. Die Wärmezeugung erfolgt mittels Geothermie. Die Wohnungen erhalten eine Fußbodenheizung“, kommentiert Vorstand Wolfgang van Vliet.

Dringend benötigter Wohnraum

„Wir brauchen Wohnraum in allen Preissegmenten. Mein Dank geht an die GAG. Durch den Bau von 146 weiteren Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau können wir unseren Bürger*innen dringend benötigten bezahlbaren Wohnraum anbieten“, sagt Aufsichtsratsvorsit-

zende der GAG und Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. Es werden insgesamt 146 Wohnungen (zwischen 47 und 106 m²) realisiert, 20 Wohnungen werden barrierefrei, davon 12 rollstuhlgerecht sein. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon, der sich zu den beiden begrünten Innenhöfen orientiert. Auf dem Baugrundstück werden 156 Pkw-Stellplätze ausgewiesen.

➔ Infos und Kontakt:

team-erfurter-ring@gag-ludwigshafen.de

Bitte beachten Sie: Bewerbungen für diese Wohneinheiten sind nur unter Vorlage eines Wohnberechtigungsscheins möglich! Infos rund um den Wohnberechtigungsschein erhalten Sie hier:





Digitale Werte

Warum uns Datenhoheit, Sicherheitsstufen und smarte Workflows wichtig sind



^ IT-Entwickler der Firma StieCon

Wir arbeiten mit Daten, die auf besondere Weise geschützt werden müssen: Informationen über die Mieter unserer rund 12.800 Wohnungen, Angaben zu unseren Mitarbeitern oder auch die dafür benötigten Applikationen. Für die GAG ist es wichtig, ihren externen Serverstandort in der Nähe, in Ludwigshafen, und in einem gesicherten Umfeld stehen zu haben. Wir wollen die absolute Sicherheit und Verfügbarkeit über unsere Daten haben und sehen das in der Zusammenarbeit mit einem regionalen Unternehmen gegeben, das nach den deutschen Datenschutzrichtlinien zertifiziert ist. Gleichzeitig möchten wir unsere Prozesse verbessern.

„Prozesse weiter zu digitalisieren, heißt nicht, in erster Linie Papier zu sparen. Es geht darum, Arbeitsabläufe zu vereinfachen, sie schneller und flexibler zu machen“, so Jens Huthoff, GAG-Vorstandsreferent Digitalisierung und IT.



^ Jens Huthoff
< GAG-Arbeitsplatz mit Dockingstation fürs iPad

Durchlässigere Prozesse schaffen

Die TWL-KOM betreibt die beiden einzigen öffentlich nutzbaren Datacenter in Ludwigshafen mit der höchstmöglichen Sicherheitsstufe. Seit 2016 hat die GAG alle wichtigen Daten dort eingelagert. Eines unserer Unternehmensziele ist die flächendeckende Einführung des ortsunabhängigen und kollaborativen Arbeitens. Die Mitarbeiter*innen sollen zukünftig von allen Endgeräten aus unabhängig vom Ort auf ihre Daten zugreifen können. Die Firma StieCon aus Riedstadt bei Darmstadt stellt uns dazu einen Datendienst zur Verfügung, der unsere Prozessgestaltung mitaufnimmt. Alle Daten der Cloud Quasaro liegen im Rechenzentrum der TWL-KOM, während die Hardware in Riedstadt unterstützt wird. So erhalten wir jederzeit Support für die grundsätzliche Funktion, ohne dass wir die Datenhoheit abgeben. Gleichzeitig schaffen wir die Basis dafür, auch unseren Kunden zukünftig mehr Service bieten zu können. Zum Beispiel ist geplant, dass Mieter über ein gesichertes Portal ihre Mietnachweise selbstständig abrufen können. Auf diese Weise kreieren wir ein durchlässigeres System zwischen intern und extern, von dem alle beteiligten Parteien profitieren.

Am Bedarf orientieren und CO₂ sparen

Bei allem, was wir umsetzen, orientieren wir uns am Bedarf. Ein Beispiel von vielen für die gelungene Einführung einer neuen Arbeitsweise ist die Baumemo-Software in Kombination mit den beiden Endgeräten iPhone und iPad bei den Bauleitern. Ein hochaktuelles Thema in diesem Zusammenhang ist zudem auch die Einsparung von CO₂. Letztendlich leistet jedes Blatt Papier, das durch die Umstellung auf einen digitalen Prozess eingespart wird, einen Beitrag zur Ressourcenschonung. Die Bündelung der Daten spart zudem Energie.

„Alle wichtigen Daten zu einem Projekt an jedem Ort verfügbar zu haben und neue Daten nahezu zeitgleich den Kolleg*innen bereitstellen zu können, das ist für uns in der Bauleitung eine echte Weiterentwicklung unserer Arbeitsweise“, so GAG-Architekt Dominik Beckmann.



^ Dominik Beckmann

Bautagebuch – eine gelungene neue Arbeitsweise

Seit Anfang diesen Jahres nutzen unsere Bauleiter ein digitales Bautagebuch auf dem iPad. Inhalt des Bautagebuches sind Momentaufnahmen der Baustellenbegehungen und Besprechungen wie Bautenstand, Mängel, Besonderheiten, nächste durchzuführende Schritte und die dazugehörigen Fotos. Außerdem gehören sämtliche Projektdaten dazu: Adresse, Pläne, Kontaktdaten der Projektpartner, Wetterdaten. Wir haben unseren Architekten Dominik Beckmann auf die Baustelle im Erfurter Ring begleitet, um uns den neuen Prozess zeigen zu lassen.

„Die Baumemo-Software spielt die Wetterdaten des jeweiligen Tages und der Uhrzeit automatisch ein. Das ist natürlich sehr praktisch. Nach der Baustellenbegehung gebe ich mit dem iPad die neuen Infos direkt ins System ein. Das ist eine große Erleichterung und Zeitersparnis. Die Kolleg*innen können die Infos sofort abrufen. Außerdem hat man Details noch besser auf dem Schirm. Früher musste ich erst ins Büro fahren, um die relevanten Daten einzutragen. Auf dem Weg dahin waren Details nicht mehr so präsent. In Kombination mit der Fotofunktion des iPhones ist die technische Ausstattung perfekt. Alle Fotos spiele ich auf das iPad und integriere sie dann in das Bautagebuch. Oft mache ich dabei auch eine Totale von einer Baustelle. Die Auflösung ist so gut, dass ich auf diesen Aufnahmen dann per Zoom auch Details untersuchen kann. Die Fotos kann ich mit dem Pencil dann noch direkt bearbeiten, mir darauf Notizen und Hinweise setzen. Auf diese Weise hat jeder aus unserem Team schnell und unkompliziert Zugriff auf alle relevanten Daten zu den Bauprojekten. Ich sehe darin eine echte Verbesserung unseres Workflows“, so Beckmann. Alle extern erfassten Daten können auf diese Weise von jedem Ort und jedem Mitarbeiter jederzeit bearbeitet werden. Ein Zugriff ist von allen Endgeräten aus möglich.



„Unsere Angebote sind für alle interessant, die eine datenschutzkonforme Alternative zu den großen amerikanischen Cloudanbietern suchen. Hier liegt unser Alleinstellungsmerkmal“, sagen Thomas und Ralf Stieglitz.

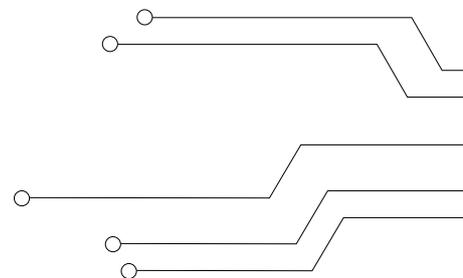
< Thomas und Ralf Stieglitz

Kollaboratives Arbeiten leicht gemacht

Die Firma StieCon mit Sitz in Riedstadt ist ein inhabergeführtes IT-Consulting-Unternehmen. Seit 1999 stehen die beiden Brüder Ralf und Thomas Stieglitz für innovative Fullservice-Lösungen. „Was viele nicht wissen, ist, dass gemäß des sogenannten Cloud Acts amerikanische Behörden jederzeit auf die gespeicherten Daten amerikanischer Unternehmen zugreifen dürfen. Inwieweit man da Vertrauen in Sondervereinbarungen steckt, muss jedes Unternehmen für sich entscheiden. Datenschutz ist hier das Stichwort. Vielen unserer Kunden, so auch der GAG, ist es wichtig, Datenhoheit zu behalten. Das heißt, der Betrieb und die Sicherung der Daten werden wahlweise auf unseren Systemen, ausschließlich in deutschen Rechenzentren, oder auf den Servern der Auftraggeber gespeichert“.

Ab 2002 bot StieCon die ersten Cloudservices an, seit 2006 Datensicherung als Vollservice. Bereits im Jahr 2013 entwickelte die Firma einen ersten Vorläufer der Cloud Quasaro. „Quasare sind die hellsten Punkte in unserer Galaxie. Wir wollten damit ausdrücken, wo wir hinwollen und welche Strahlkraft von unserer Lösung als Nischenprodukt ausgeht“, so Ralf Stieglitz. Mit der Nutzung dieser Cloud stehen der GAG ganz andere Möglichkeiten des internen und externen Datenaustauschs zur Verfügung. Die Arbeitsoberfläche der Quasaro-Cloud ist insbesondere dafür ausgelegt, auf sehr einfache und selbsterklärende Weise kollaboratives Arbeiten unterschiedlicher interner und externer Nutzer zu ermöglichen. Und diesen Vorteil möchte die GAG zukünftig für sich nutzen.

Mit 13 festen Mitarbeitern hat StieCon die Entwickler im Haus sitzen und kann so die digitalen Lösungen sehr genau an den Bedarf der Kunden anpassen. Die Übernahme des Supports zu festen Preisen bedeutet für die Kunden planbare Kosten, kombiniert mit der Sicherheit, dass die Techniker immer ein Auge darauf haben, was mit der Datensicherung passiert. Sobald Ungereimtheiten bemerkt werden, steuert der Support gegen und das zu jeder Tag- und Nachtzeit. Dass die beiden Geschäftsführer bei aller Seriosität im Geschäft auch Humor haben, zeigt eine Vitrine mit dem „StieCon-Museum“. Hier lagert der erste Computer, den die beiden Brüder 1980 selbst zusammengelötet und programmiert haben.



„Neben der hohen Sicherheit sind Datacenter auch hinsichtlich der Einsparung von CO₂ wesentlich effizienter. Die Daten und damit der Energieaufwand werden hier gebündelt“, so Richard Kuhn, Geschäftsführer TWL-KOM.



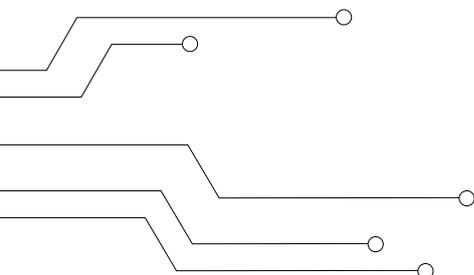
^ Richard Kuhn

Die Hüter der Daten

Seit 2005 ist GAG Kundin bei dem Ludwigshafener IT-Unternehmen TWL-KOM. Geschäftsführer Richard Kuhn hat im Gespräch mit der EnGAGiert-Redaktion erläutert, wie sich das Portfolio des Unternehmens seither verändert hat. Zunächst konzentrierte sich die Dienstleistung auf die Bereitstellung der Infrastruktur eines Glasfasernetzes und der klassischen Telekommunikation. Zu diesem Zeitpunkt hatte die GAG noch einen eigenen Serverstandort in der Unternehmenszentrale. Im Zuge des Umbaus des Geschäftsgebäudes im Jahr 2016 zog die gesamte Serverhardware in das Datacenter der TWL-KOM um. Sie betreibt die beiden einzigen öffentlich nutzbaren Datacenter in Ludwigshafen. Diese wurden 2006 und 2011 in Betrieb genommen. Neben der GAG lagern dort zwischen 600 bis 700 Geschäftskunden ihre großen Datenmengen, wie der Deutsche Wetterdienst, oder besonders sensible Daten, wie Patientendaten von Kliniken, ein.

Rechenzentren variieren in puncto Leistungsfähigkeit. Die Unterschiede betreffen die Systemtechnik, Energie-Effizienz, Datensicherheit oder auch die verwaltungstechnische Organisation. Für den Nutzer sind besonders die Verfügbarkeit und die Ausfallsicherheit eines Rechenzentrums wichtig. Das gilt umso mehr, wenn der Applikationsbetrieb ausgelagert wird. Das Rechenzentrum der TWL-KOM ist nach der höchstmöglichen Verfügbarkeitsstufe ausgelegt: TIER IV. Das englische Wort „Tier“ steht für Rang. TIER IV Datacenter zeichnen sich durch ihre Hochverfügbarkeit aus. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein System nicht ausfällt, liegt bei 99,995 Prozent und damit bei weniger als einer Stunde im Jahr. Zwei verschiedene Brandbereiche ermöglichen die Sicherheit der Daten auch im Falle eines Brandausbruchs. Die technisch hocheffizienten Kühlaggregate stellen die erforderliche gleichmäßige Betriebstemperatur auch bei besonders heißen Sommern bereit. Wer das Rechenzentrum betreten möchte, muss durch die sogenannte Personenvereinzelungsanlage. Eine Schleuse, die neben verschiedenen Merkmalen auch biometrische Daten wie Gewicht und Fingerabdruck abfragt.

„Die Anforderungen an und die Aufgaben der IT innerhalb eines Unternehmens wie der GAG und an die Dienstleister wie die TWL-KOM haben sich in den letzten Jahren sehr verändert. Ein Beispiel ist der verstärkte Einsatz des ortsunabhängigen Arbeitens. Damit wird auch der sogenannte Helpdesk, die Unterstützung der Anwender, mehr gebraucht“, so Richard Kuhn.





^ Kühlaggregate des Rechenzentrums



^ Daniel Pfanner

„Bei einem technischen Defekt ist es wichtig, dass der Server an einem schnell erreichbaren Standort steht, um an die Daten heranzukommen“, so Daniel Pfanner, IT-Mitarbeiter bei der GAG.

Kurze Zugriffszeiten und Datennähe

Daniel Pfanner, GAG-Mitarbeiter im Bereich Server- und Netzwerksysteme, schwitzt. Hier draußen hat es an diesem heißen Sommertag stolze 33 Grad. Aber gleich wird es kühler, da geht es ins Rechenzentrum der TWL-KOM. Hier liegen die Daten von Mieterdaten von rund 12.800 Mietern, dazu Personaldaten und die benötigten Applikationen.

„Bei der lokalen Datensicherung sind die Zugriffszeiten kürzer. Es macht sich also bemerkbar, ob der Server in den USA oder in Ludwigshafen steht. Das allein ist aber nicht das ausschlaggebende Argument, einen nahen Standort zu wählen. Viel wichtiger ist es, dass die Daten, auf die wir etwa bei einem technischen Defekt zugreifen müssen, erreichbar sind. Wir nutzen den professionell ausgestatteten Standort und behalten aber jederzeit den Überblick und den physischen Zugriff auf unsere Daten“, so der 27-Jährige.

→ Filmtipp: The Imitation Game – Ein streng geheimes Leben

Wer etwas über die Anfänge der Computer-Ära erfahren möchte, der schaue sich diesen Film an: Mathematik als Friedensbringerin: Alan Turing begründete die Informatik und besiegte die Nazis, doch die Justiz trieb ihn in den Selbstmord. Der Sohn eines britischen Kolonialbeamten beeindruckte schon als Kind durch überragende Intelligenz. Mit 16 Jahren eignete er sich die Schriften von Albert Einstein an, mit 19 studierte er Mathematik in Cambridge, mit 26 schrieb er seine Promotion in Princeton. Was ihn bei Kriegsausbruch zum idealen Kandidaten für eine Geheimdienst-Sondereinheit machte; sie sollte deutsche „Enigma“-Chiffriermaschinen für Funkprüche der Wehrmacht entschlüsseln. Dafür entwickelt Turing, alias Benedict Cumberbatch, einen außergewöhnlichen, elektromechanischen Koloss ...



Grünflächen in Hitzezeiten

Ein Thema, das uns alle angeht

Hohe Wiese, Ebertsiedlung

Als Folge des Klimawandels werden unsere Sommer zunehmend trockener und heißer. Hier im Oberrheingraben sind die Niederschläge zudem niedriger als in den benachbarten Regionen Odenwald, Pfälzer Wald und Westpfalz. Das hat damit zu tun, dass es in Gebirgen generell mehr regnet. Wir sind gezwungen, darauf zu reagieren und unser Verhalten zu ändern, wenn wir nicht viele unserer Bäume, Stauden und Sträucher verlieren wollen, die unser Kleinklima rund um die Häuser regulieren und Rückzugsort und Lebensraum für die Tierwelt in der Stadt sind.

Bäume bewässern statt Rasenflächen

Mit dieser Situation sind wir nicht allein. Grünpfleger aller Orten versuchen aktuell mit großem Arbeitsaufwand und kostbarem Trinkwasser vor allem junge Bäume am Leben zu erhalten. Selbst größere Bäume mit tiefen Wurzeln sind in mitteleuropäischen Städten in den vergangenen fünf Jahren vertrocknet. Eine Wiese wird im Herbst wieder grün, ein jahrzehntealter Baum hingegen muss gefällt werden, wenn er vertrocknet ist. Angesichts sinkender Grundwasserpegel macht es deshalb mehr Sinn, sich bei der Bewässerung auf die Pflanzen zu konzentrieren, die unserer Unterstützung bedürfen, da sie es aus eigener Kraft nicht schaffen würden. Aus ökologischen und aus finanziellen Gründen bewässern wir deshalb keine Wiesenflächen.

Unser Handeln ändern

Vielfach sterben Pflanzen auf GAG-Flächen vor unseren Augen, teilweise trotz Bewässerung. Wir sind gezwungen, auf diese Veränderungen zu reagieren, mit dem Ziel, dass auf unseren Grünflächen Pflanzen wachsen und nicht vor sich hin trocknen. All das erzeugt bei den Bewohnern manchmal den Eindruck, dass einige Teilflächen ungepflegt sind. Von großen Wiesenflächen mähen wir den inneren Bereich nur noch zwei Mal jährlich. Höhere Vegetation schützt den Boden vor weiterem Austrocknen. Wachsen Wiesen höher als die üblichen 6–8 cm, bieten Sie mehr Lebensraum und Nahrung für viele Lebewesen, Pflanzen und Tiere. Der Nutzen ist für uns Menschen direkt spürbar. Mehr Vögel und auch Fledermäuse fressen auch Stechmücken. Und auch diese Wiesen sind Teil des gesamten Ökosystems.



Hügelfläche zwischen Buchenstraße und Ulmenweg

Neue trockenresistentere Pflanzen und Saatgutmischungen

Wir befinden uns in einer Übergangsphase, probieren neue Pflanzen und Saatgutmischungen aus. Grün entwickelt sich allerdings je nach Standort, Bodenverhältnissen und Himmelsausrichtung sehr unterschiedlich. Wenn wir mehr Erfahrung haben, welche Pflanzen bzw. Saatgutmischungen die trockenen Sommer besser überleben und wie wir mit Außenanlagen, Jungbäumen und Sträuchern zukünftig verfahren, werden wir nach und nach auch die teilweise sehr großen Flächen der rund 300.000 Quadratmeter Wiesen in GAG-Besitz umstellen.

Begrünung schwieriger Standorte und Artenvielfalt im Blick

Dabei werden wir auch den Aspekt der Artenvielfalt im Blick behalten. Auch in unserer heimischen Flora gibt es viele Pflanzen, die sich bei Trockenheit wohlfühlen: allen voran solche, die sich auf trockenem Schottergelände ansiedeln wie zum Beispiel Natternkopf, Nachtkerze, Disteln und Dickblattgewächse. Das Erscheinungsbild dieser Arten entspricht zunächst nicht unseren Seh- und Pflegegewohnheiten. Dennoch könnte man sie gezielt einsetzen an schwierigen Standorten und als willkommene Nahrungsquelle für Insekten. Unter den Bäumen scheint insbesondere die Sommerlinde für höhere Temperaturen geeignet. Natürlich greifen wir bei unserer Auswahl auf professionelle Unterstützung zurück.



Bepflanzung mit Dickblattgewächsen

Ein Wort zu den Kosten

Beim Preis für Gartenpflege ist Folgendes zu beachten: Die Mieter zahlen lediglich das, was auch tatsächlich gemacht wird. Eine unabhängige Firma kontrolliert alle Arbeiten. Die Rechnungen werden dazu noch in der GAG sehr sorgfältig geprüft. Die Kosten für die Grünpflege, welche in den Nebenkosten enthalten sind, beziehen sich stets auf die Fläche und nicht auf die Zeit. Das bedeutet, es ist egal, ob sich ein oder zehn Arbeiter um die Grünflächen kümmern. Die Kosten für die Mieter bleiben gleich. Bewässerung ist sehr arbeitsaufwendig und damit teuer. Dabei schlagen vor allem die Personalkosten zu Buche und nicht die Kosten für das Wasser. Flächendeckende Bewässerung von Wiesenflächen würde all unsere Mieter spürbar mehr Geld kosten. Wir verzichten deshalb darauf.

→ Helfen Sie mit!

Unser Wunsch ist es immer, unseren Mietern lebendige Grünflächen mit Erholungswert zu bieten. Dazu können auch Sie Ihren Teil beitragen. Sie als Mieter können den Bäumen vor allem mit Gießen helfen. Gerade ältere Bäume kann man kaum zu viel wässern. Ein frisch gepflanzter Baum kann bei Trockenheit und Hitze während der Vegetationsperiode mit mehreren großen Gießkannen oder Eimern gewässert werden. Lieber langsam gießen. Kippt man das Wasser zu schnell an einen Baum, fließt es z. T. schnell oberirdisch ab oder spült Erde weg. Trinkwasser aus dem Wasserhahn ist nicht teuer. Inklusive der Abwassergebühr kostet ein Liter weniger als 1 Cent.



VERRÜCKTES ANLEGEN: Spiel mit!!!

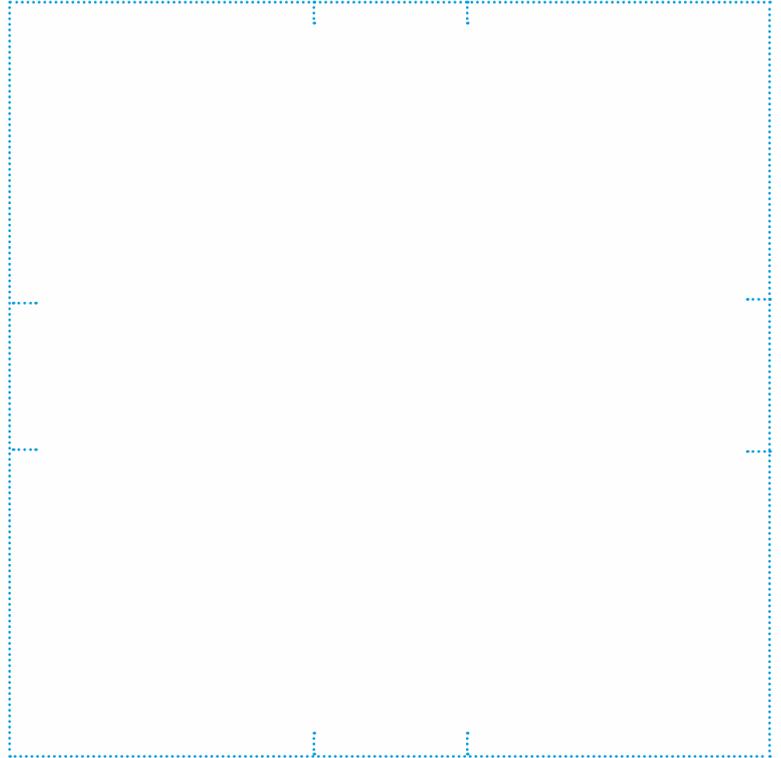
Das braucht ihr:

Papier, Schere, Stift, Geodreieck

Quadrat: 10 x 10 cm
mit Markierung: 2 cm mittig

So gehts:

1. Dieses Quadrat ausschneiden oder selbst ein Quadrat auf beliebiges Papier zeichnen und ausschneiden.
2. Damit die Teile hinterher zusammenpassen, ist es wichtig, dass ihr das gleiche Format benutzt und die Markierungen an der gleichen Stelle setzt.
3. An unseren Beispielen könnt ihr es sehen: Egal, wie man das Papier dreht, an den Verbindungsstellen ergeben sich immer wieder neue, lustige Kombinationen.
4. Ihr könnt diese Bilder hier anmalen oder selbst etwas erfinden. Schaut mal, welche neuen Formen entstehen, wenn man sie aneinanderlegt und dreht.
5. Wenn ihr dem QR-Code folgt, seht ihr direkt, wie wir uns das vorstellen! Dafür müsst ihr ihn einfach mit der Handycamera scannen.



Hey, Kinder!
Mitmachen und gewinnen:
Unter allen Einsendern
verlosen wir **3 x 2**
Kinofreikarten.

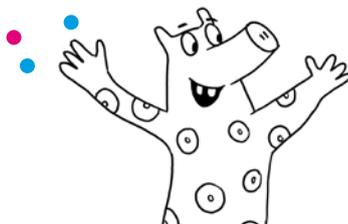
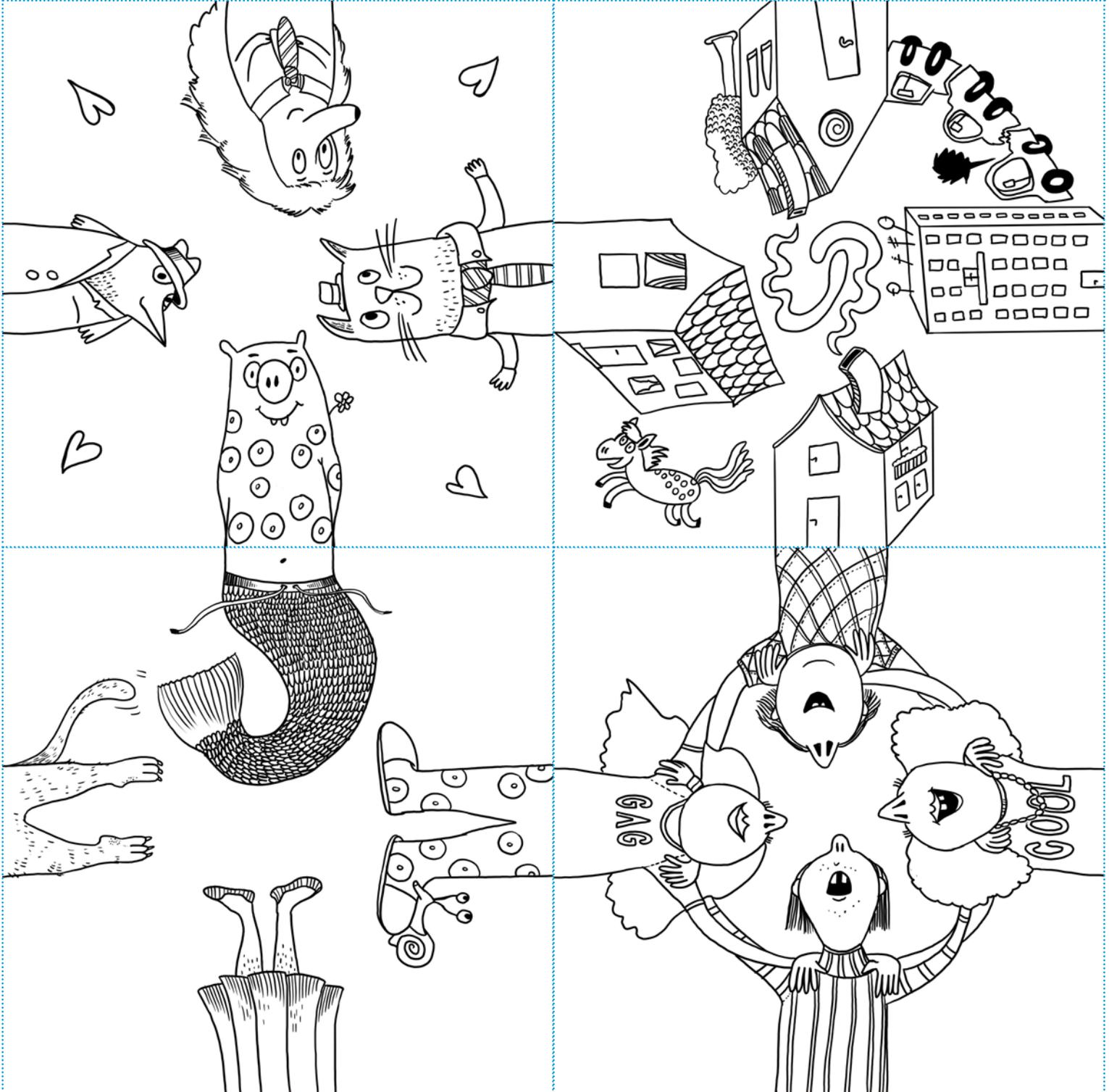
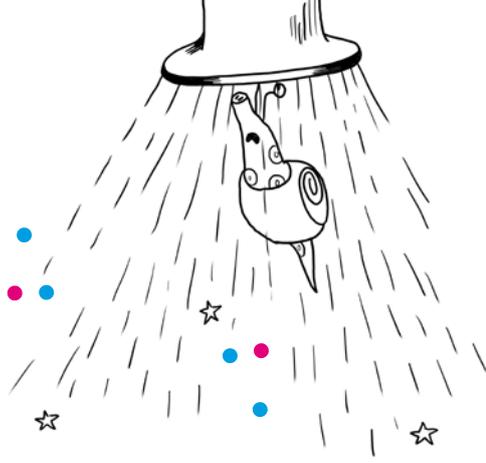


Schickt uns eure selbst gemalten Quadrat-Bilder und werdet Teil einer digitalen Ausstellung!

Wir zeigen eure Bilder auf unserer Homepage und setzen sie in vielen verrückten Kombinationen aneinander. Wir sind sehr gespannt, was ihr euch so ausdenkt!

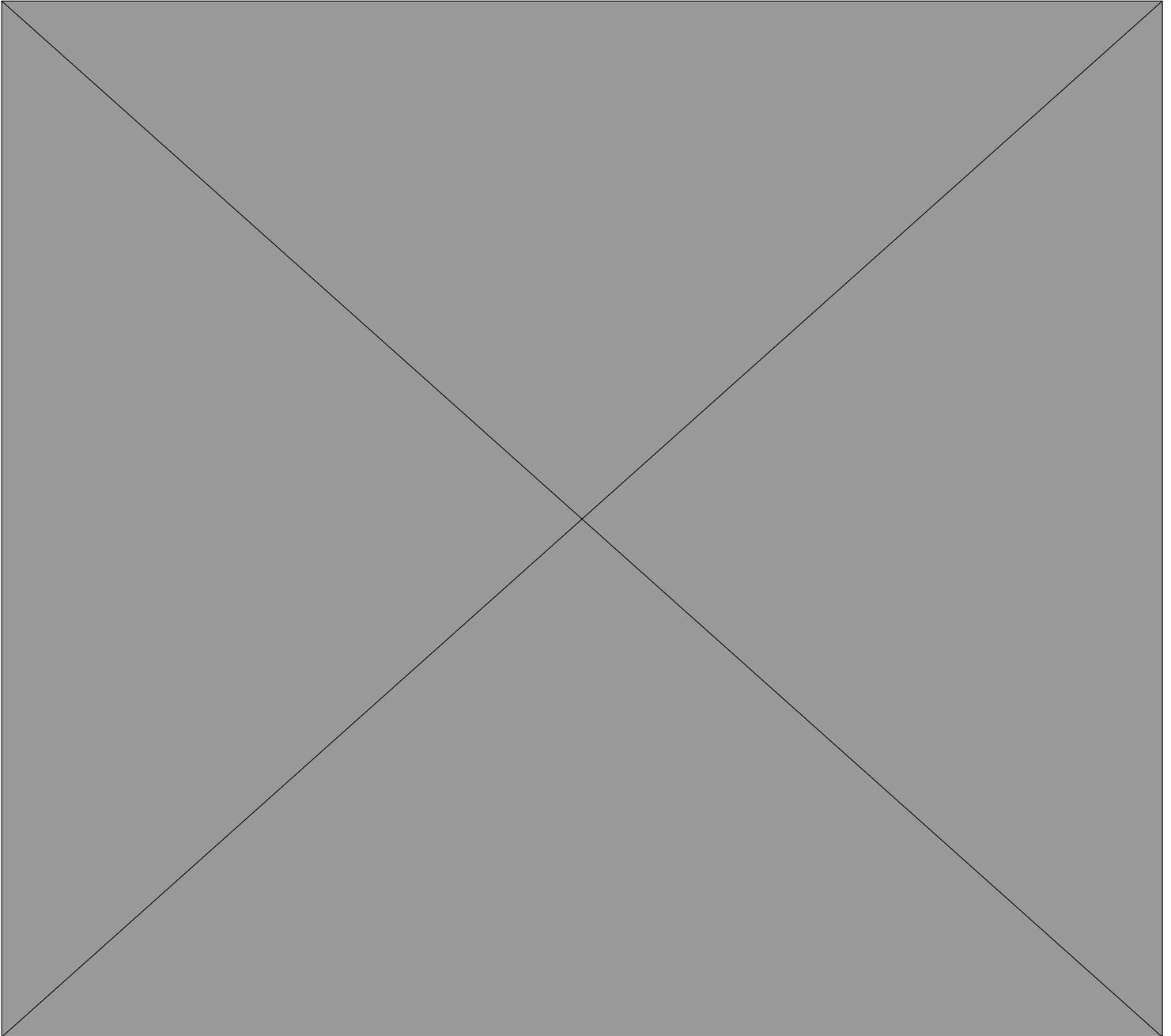
Bitte sendet eure kleinen Kunstwerke bis 2. September 2022 an:

GAG Ludwigshafen, Stichwort „Verrücktes Anlegen“, Mundenheimer Straße 182, 67061 Ludwigshafen



Unser Augusd-Kreizword- Rädsel fer schlaue Pälzer Kebb! ?

→ Ganz arg WISCHDISCH: Alle Andworde uff hochdeitsch naischreiwe!!!



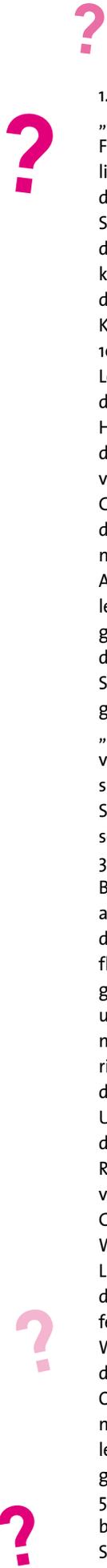
→ Unn des gibt's zu gewinne:

Wer diesmohl rischdisch rod, der kann enn lusdische Nachmiddag im Theada im Pfalzbau gewinne, am Sunndag, denn 11. September 2022, um 14.30 Uhr. Mir verlose fünf mol zwee Freikaade fer des Stück „Blues Brothers“ frei noch dem Kultfilm. Mit Jugendlische unn junge Erwachsene aus der Medrobolregion Rhoi-Neckar als Schauspiela. Jede Kard im Wert vunn 25 Euro.

Äfach die Lösung uffschraiwe unn aischicke:

Kennwort „Preisrätsel“, GAG Ludwigshafen, Mundenheimer Straße 182, 67061 Ludwigshafen, oder info@gag-ludwigshafen.de – Aisendeschluss is der 31. Augusd 2022.





1. enn digidale Reschner, 2. Gäägedääl vunn „analog“ - odder medizienisch: „mitem Finger“, 3. Wohngemeinschaft, 4. behaglich, genüsslich, voller Luscht, 5. Orrde odder Sache, die merr unbedingt erreiche will, 6. e digidales Telefon ohne Kabel, 7. e Schdromkaawel abmache, 8. Endschädigung, Widerguudmachung, ebbes Neies ferr wass Kabuddnes, 9. Indernetzische Schweiz, 10. elegronischie Daadeverarweidung, 11. e Leitung, durch die unser Bluud laaft – odder enn glääne Erzgang im Bergbau, 12. enn Haufe fließende digidale Daate, 13. enn goldische Ersatz im Gebiss, 14. Bläbäggsingerei vunn Laie uff de Biehn, 15. emm Tarzan soi Gschbuusie, 16. die Umwandlung vunn Texde, Foddos, Filme, Mussig in digidale Singnaale, 17. e grieschische Insel, 18. enn korze Auguschd, 19. Iniziale vunn de Schauschbielerin Mattes, 20. e langie Irrfahrt, e Heldegedicht vumm Homer, 21. Audozeische Bundeswehr, 22. e Finkeveggelsche mit schbitzem Schnawwel, 23. dess hott jemand, der ebbes guud kann (singe, moole, dischde), 24. korz: „Personal Digital Assistent“, 25. Gäägedääl vunn digidal, 26. „Sitzmeewel“ ferr digidalisierde Sache, 27. korz: Schbannje, 28. e Schdadt in Poole, in dere Gold im Wasser schwimmt, 29. korz: „Digital Versatile Disc“, 30. Lausräsche, Hoorbändischer – odder de Buggel vumme Berg, 31. e Oirischdung um aus Kinner „gscheide“ Leit zu mache, 32. Audozeische Dänemark, 33. Gäägedääl vunn flach (de Wanderweg in de Berge), 34. Gäägedääl vunn Inland, 35. Bääm mit de Sääg ummache, 36. die Leit, die e Zeidung abonnieren, 37. Vorname vunn de Schauschbielerin Berger odder enn Hundename, 38. digidaler Zeitverdreib am PC (Mz.), 39. korz: Unnerhitz (Baggowwe), 40. hundert Quadratmeeder, 41. aldes Rindvieh, Auerox, 42. e Ruuderboot in Vänneedisch odder e Kabin vumm Rieserad, 43. korz: soviel Graff hott 1 Gaul, 44. e arg schweres Elemänd, 45. e Waggeladung, e Maß ferr Woi (1000–1800 Lidder), enn große Haufe, 46. e großes Leinduch, dess Schiffe fortbewegt, 47. Gschdelle ferr Bischer, 48. Gerääd zum Heize, Bagge, Warmmache, 49. de Moorbodde aus vermoderde Blanze (ferr in de Gaade), 50. korz: Owwerkommando, 51. domit werren Drohne, Modellflieger unn -schiffe per Funk gelenkt, 52. e korzie Milljoon, 53. korz: Waggoonfabrigg, 54. korz ferr Daadeerfassung, 55. Leit, die in ähner Schdroß wohnen, Nachberr, Anlieger, 56. die Noochfolger vunn de Schwarz-Weiß-Filme

Midde ausm Leewe!



➤ Liewe Rädselschpezialische

Ach wenn ainische vunn aisch bei dem Thema net die große Subbakenner sinn, die Leesung kennt er all mitnanner rauskriege. Do simma uns mit em Rädselmacher, dem Walter Rupp, ainisch.

Die Leesung vun de Juni-Ausgab war: All wollen zurigg zu Naduur awerkenner will laafe.

Än herzliche Glickwunsch all denne, die rischdisch gerode ham und je än Gutschoi fer en scheene umaowend uff der Terrass vumm Blieskenisch im Wert vunn 50 Euro gewunne ham. Unn jetzat verrote mer aisch a, wer die Glickliche sinn: De Schmitt Lothar aus de Melm, de Nahrwold Jochen aus Süd unn gleich drei Gaddestätter: die Gabriel Margrit, die Häublein Heide unn de Krämer Armin.

BOISELLE 2022

FREIWILLIGENTAG IN UNSERER STADT



„Wir schaffen was“ am Samstag, den 17. September



Der Freiwillingentag der Metropolregion ...

... ist einer der größten bundesweit. Bürger*innen, Vereine und Institutionen können sich beteiligen oder eigene Projektvorschläge anbieten. In Ludwigshafen „wird nicht gekleckert, sondern geklotzt“. In unserer Stadt treten seit 2008 die meisten Freiwillingen in der gesamten Metropolregion an, um Gutes zu tun.

Die Vielfalt der Projekte ist einmalig:

In Schulen, Kindertagesstätten und Jugendfördereinrichtungen werden zum Beispiel Außenanlagen oder Schulgärten aufgeräumt, repariert sowie neu angepflanzt. Riesenspiele und Sitzgelegenheiten werden gebaut, für Senior*innen entstehen Hochbeete zum unbeschwernten Gärtnern. Auch soziale Projekte freuen sich über Mitwirkende. Musiker*innen, Chöre und Tanzgruppen leisten hier einen wertvollen ehrenamtlichen Beitrag.

Ehrenamt macht glücklich –

das ist wissenschaftlich erwiesen. Das gemeinsame Tun für andere macht Spaß und stärkt das Gruppengefühl. Als kleine Entlohnung erhält jeder Teilnehmer einen Gutschein der Bäckerei Görtz und natürlich das Erkennungszeichen: das blaue T-Shirt.

→ Projekt anmelden oder mitmachen unter:
www.ludwigshafen.de/nachhaltig/engagement/wir-schaffen-was

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Susanne Ziegler, Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Ludwigshafen,
Tel. 0621 504-2007, E-Mail: susanne.ziegler@ludwigshafen.de